

### Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der k. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.  
Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige Ende 1884 33,164,  
darunter für Lebensversicherung 10,627.  
Mit versichertem Kapital von zusammen . . . . . M. 34,689,956.  
Mit versicherter jährlicher Rente von . . . . . M. 619,129.  
Deckungskapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen . . . . . M. 16,415,229.  
außerdem:  
Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds . . . . . M. 4,042,743.  
Niedere Prämienätze — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.  
Nähere Auskunft erteilt der Agent: in **Schorndorf Carl Zeit**, Kaufm.

Ziehung 3. November 1885.  
**Geldlotterie** zu Gunsten des Frauenkirchenbaues  
in Esslingen.  
Nur Geldgewinne, zus. 850 Gew. Mark 48,000.  
Erster Gewinn Mark 20,000. baar.  
Lose à 2 Mark versendet die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer** in Stuttgart.  
Hier zu haben bei den bekannten Loseverkaufsstellen. 8.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!  
**August Horster's** cementierte,  
nicht rostende  
**Rosen-Feder und G-Feder**  
nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1. 20. pr. Gross v. 144 St.  
Das Vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handlung zu beziehen.  
Jede Feder trägt meine Firma: Engros durch A. Horster, Stuttgart.

**UNFEHLBAR.**  
Roborantium (Haar- und Bart erzeugende Essenz), ein auf wissenschaftlicher Basis und vielfache Erfolge gestütztes Mittel gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppenbildung und Ergrauen der Haare. Das einzige, thatsächliche Erfolge nachweisbare Barterzeugungs- und Stärkungsmittel. Wegen seiner erfrischenden und belebenden Eigenschaft ist das „Roborantium“ ferner ein verlässliches Mittel bei Gedächtnisschwäche und Kopfschmerzen. Preis per Orig.-Flacon fl. 1. 50, Probe-Flacon fl. 1. —  
Kosmetikum (haarstärkendes Oel), fein und unerreicht, macht das Haar geschmeidig und wellenförmig. Orig.-Flacon fl. 1. 50, Probe-Flacon fl. 1. —  
Eau de Hébé orient. Schönheitsmittel, erzeugt natürliche Zartheit, Weisse und Frische der Körperform, entfernt Sommersprossen und Leberflecke. Preis 85 kr.  
Bouquet du Serail de Grollich Taschentuch-Parfum für die elegante Welt. Die Perle aller Parfums. Preis fl. 1. 50 und 80 kr.  
Mährisches Karpathen-Mundwasser mit Salicylsäure 60 kr.  
Grollich's Haar- und Bartfärbe-Tinktur färbt von blond bis ins dunkle Braun fl. 1. 20.  
Grollich's Hair Milkon (Haarverjüngungsmilch) keine Haarfarbe, sondern gibt grauen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder fl. 2. —  
Grollich's Poudre dépilatoire Haarentfernungsmittel 70 kr.  
Grollich's Schuppenwasser entfernt schnell und sicher Kopfschuppen fl. 1.  
Grollich's Maiblütenpomade feinste Pomade zur Haarpflege fl. 1. —  
Grollich's Flora-Poudre de Riz weiss und rosa, feinstes Damenpulver 50 kr.  
Grollich's Flora-Rosenschminke für Lippen und Wangen 50 kr.  
Alles erzeugt unter Aufsicht von Aerzten.  
Gebrauchsanweisungen, Dankschreiben und Atteste sind jedem Artikel beigelegt. Fabrikation und Central-Depot: **J. Grollich** in **Brünn** Stadthofplatz.  
Aerzte erkennen den Wert der Grollich'schen Präparate, durch dauernde Abnahme so schreibt u. A. Herr Alois Blümel, prakt. Arzt in St. Peter am Ottersbach am 25. April 1885: „Ich ersuche mir gegen Postnachnahme 8 Flaschen Roborantium und 3 Flaschen Kosmetikum, unter Berücksichtigung eines entsprechenden Rabattes als mehrjähriger Abnehmer zu übersenden.“  
Achtungsvollst  
Blümel, prakt. Arzt.  
Hauptdepot für Deutschland nur bei Th. Lutz, Sanitätsbazar in Stuttgart.  
— Gust. Becker, Droguerie in Berlin N. Friedrichstrasse 112 b. — C. F. Dahms, Droguerie in Berlin S. W. Kommandantenstr. 8. — F. Ofermann, Parfumeur in Dortmund — wohin alle Bestellungen zu adressieren sind.  
Man verlange ausdrücklich Artikel von Grollich in Brünn, da nur für solche vollkommene Garantie geleistet wird.

Ein noch gutes **Faß** acht Eimer haltend, sowie noch einen guten **Rochsen** hat billig zu verkaufen.  
**Eßlinger** z. Bären.

Ein geordnetes **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, wird zu Vieh und Feldgeschäften auf **Martini** gesucht.  
Von Wem? sagt die Redaktion.

Ein solides fleißiges **Mädchen** wird für die Küche auf **Martini** gesucht.  
2.

**Chokolade & Cacaopulver** empfiehlt bestens **Herm. Moser**, Konditor.

Registriert, gedruckt und verlegt von J. Kössler, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

### Christian Junginger, Kammfabrikation und Schwammhandlung

beim Forsthaufe, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Kämmen** und **Schwämmen** zu den billigsten Preisen. \*12

Göppingen.  
Sämtliche  
**Neuheiten**  
in  
Kleiderstoffen, Loden,  
Cheviots, Etamine,  
Armure, Crêpe,  
Tricots & Plaids  
empfehlen  
**Adolph Heimann.**  
Vorjährige Stoffe verkaufen für die Hälfte des jeweiligen Preises.

Lorch.  
Ein fleißiges, ehrliches  
**Mädchen**,  
im Feldgeschäft wohl bewandert, welche mit Vieh gut umzugehen weiß findet bis **Martini** gute Stelle bei **H. Dürr** z. Rothenshaus.

Heilung radikal  
**Epilepsie**,  
Krampf- & Nervenleiden,  
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 S in Briefmarken von **Dr. ph. Boas**. Westliche Cronbergerstr. 33 **Frankfurt a. M.**

**Pfandschein-Formulare**,  
insbesondere auch solche  
zu **Unterpfands-Bestellungen**  
für **Darlehen von Gemeinden und Stiftungen**  
letztere nach den neuesten Anordnungen des k. Oberamts dahier gefertigt, sind stets vorrätig in der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei.

**Zahlungsbefehle**  
für **Gemeindegerichte**  
sind zu haben in der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei.

**Bürgerrechts-Urkunden**,  
sowie  
**Zeugnisse zur Erlangung**  
eines **oberamtl. Heimatscheins**  
sind zu haben in der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei.

# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

Nr 121. Dienstag den 13. Oktober 1885.

## Bekanntmachungen.

Revier Lorch.  
**Stamm- und  
Brennholz-Verkauf.**  
Mittwoch den 21. Oktober  
Mittags 12 Uhr  
in der Harmonie in Lorch



Scheidholz aus dem ganzen Revier:  
1 Eiche mit 0,25 Fm.,  
3 Kiefer mit 0,7 Fm., 124 Nadelholz-Stämme mit 14 Fm. I. Kl., 21 II. Kl., 14 III. Kl., 12 IV. Kl. Langholz; 41 Fm. I. Kl., 24 II. Kl., 6 III. Kl. Sägholz; Brennholz: Km. 12 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 68 dto. Prügel, 259 dto. Anbruch. Das Stammholz wird zuerst ausgetoten.

Schorndorf.  
**Fahrnis-Verkauf.**  
Aus der Nachlassmasse der Joh. Christof Bühler, Bauers Witwe hier, kommt in deren im Saal gelegenen Wohnung im Wege öffentlichen Aufsteigs gegen Barzahlung am **Samstag den 17. Oktober** von morgens 7 1/2 Uhr an zum Verkauf:  
Frauenkleider und Leibweitzzeug, Betten, Leinwand, Küchengerät durch alle Rubriken, Schreinwerk: als 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Sofa, 1 Glaskasten, 4 Truben, 1 Küchekasten, 1 Umschlagstuhl, 1 Kanapee, 3 Brettlesstische, 5 Stühle, 3 Bettladen etc., 2 Fässer 2 und 3 Eimer haltend, allerlei Hausrat, 1 Saal Welschkorn, und eine Partie Brennholz.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 12. Oktober 1885.  
R. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**

Schorndorf.  
Das Begehen des Wegs von der alten Schlichter Straße durch die Ländchen gegen die Ziegelhütte ist nur den Personen gestattet, welche dort Güter besitzen. Unberechtigte werden bestraft.  
Den 8. Oktbr. 1885.  
Stadtschultheißenamt.  
**Fritz.**

Schorndorf.  
Nachdem ich mein Geschäft an Herrn **Chr. Bauer** käuflich abgetreten habe, danke ich meinen verehrten Kunden für das mir seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen bestens und bitte höflichst, solches auch meinem Nachfolger zu Teil werden zu lassen.  
Hochachtungsvoll!  
**Carl Arnold.**

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, erlaube ich mir, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die Mitteilung zu machen, daß ich das von Herrn **Carl Arnold** erworbene Geschäft eröffnet habe und dasselbe in der bisherigen Weise fortführen werde.  
Ich werde es mir angelegen sein lassen, meine verehrten Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und bitte höflichst, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir zuzuwenden zu wollen.  
Hochachtungsvoll!  
Schorndorf, den 10. Oktober 1885.  
**Christian Bauer.**

**Homeriana-Thee.**  
Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen **Krankheiten der Lunge und des Halses, (Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden.)**  
Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.  
Ein Packet Mk. 1. 20. Allein echt zu beziehen von **H. Wolffsch, Berlin N.** Weissenburgerstraße 79.

**Wastochsenfleisch**  
von heute an über die Kirchweib bei **Böhle** z. **Röfle**,  
**Pfleiderer**,  
**J. Schmid.**  
Schönes **Brennholz** kauft noch im Auftrag. **J. Däumler.**  
Ein fettes **Kind** verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

Die  
**C. M. Mayer'sche Buchdruckerei**

in  
**SCHORN D O R F**

empfehlst sich zur Anfertigung von  
**Formularen jeder Art,**  
Rechnungen, Quittungen, Memorandum, Wechsel,  
Verlobungs-Anzeigen, Hochzeits-Einladungen,  
Adress-, Visiten-, Wein- & Speise-Karten,  
Brochüren, Statuten, Grabreden, Trauer-Anzeigen,  
Preis-Verzeichnissen, Avisen, Cirkularen, Plakaten etc.,  
Kauf-Converts mit Firma, Geldrollen-Umschläge u. s. w.,

**Lager amtlicher Formulare.**

Schuld- & Bürgscheine, Lehr- & Miet-Verträge.  
Vollmachten, Gesuche um Zahlungsbefehl, Klagschriften etc.

Ziehung 3. November 1885.  
**Geldlotterie zu Gunsten des Frauenkirchenbaues**  
in Esslingen.

Nur Geldgewinne, zus. 850 Gew. Mark 48,000.  
Erster Gewinn Mark 20,000. baar.  
Lose à 2 Mark versendet die Generalagentur  
**Eberhard Fetzer in Stuttgart.**  
Hier zu haben bei den bekannten Loseverkaufsstellen.

**Jedermann**

wird dringend ersucht, bei Ankauf von Payne's Illustrirtem Familien-Kalender für 1886 darauf zu achten, daß für den Preis von 50 Pfg. alle drei Beilagen, nämlich: a) ein Wand-Kalender, b) ein Portemonnaie-Kalender, c) ein Portefeuille-Kalender und außerdem noch das Delbrückbild „Mutterglück“ und ein Rhein-Panorama darin enthalten sind, da die Verlags-handlung zu jedem Exemplar des aller Welt bekannten Kalenders dieselben liefert. Man lasse sich daher nicht bereben, einen minderwertigen Kalender zu kaufen, da dieser auch nur annähernd das im Stande zu bieten ist, was Payne's Familien-Kalender bietet.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Kalender-Verkäufer.

**Medicinische ächte Naturweine**

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.  
Bordeaux-Wein (ächt französl. Rotwein) pr. Flasche mit Glas M. 1.50  
Glenae " (ungar. Rotwein) " " " " " 1.25  
Erlau " " " " " " " " 1.50  
Carlowitz " " " " " " " " 1.75  
Musala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Glas " 2.25  
Malaga (braun u. roigolben) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Glas " 2.25  
Beech (Cherry) per 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, 1/4 Fl. " 2.25  
Weidspheime Weiswein per Flasche mit Glas " 1.15  
Bestes Ruzleg Weiswein per Flasche mit Glas " 1.65  
Tahayes Ruzleg per Originalflasche mit Glas 75 S und " 1.50  
Ruzleg (ungar. Süßwein) p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/4 " 2.25  
sind fortwährend zu haben bei

**Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.**  
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Stantollkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit!!  
Schorndorf bei Conditor Moser, Schmid's Nachfolger.

Schorndorf.  
**Staatssteuer-Einzug.**  
Montag den 19. dieß wird die verfallene 7 monatliche Staatssteuer auf dem Rathhaus eingezogen. Diejenigen Steuererhebenten, welche damit noch im Rückstand sind, werden hiemit dringend an Zahlung erinnert.  
31  
Steuereinnahmerei.

Weiler.  
**Herbst-Anzeige.**  
Lese beendet.  
Vorrat ca. 200  
Hektoliter.  
Qualität gut.  
Käufer erwünscht.  
Eberhard Kolb.

Schorndorf.  
**Weinmost-Verkauf.**  
Der hiesige Weingärtnerverein bringt sein Erzeugnis an Weinmost ca. 300 Hektoliter Bergwein meist starke Schiller wovon unter sich mehrere feine Rotweine befinden am  
Mittwoch den 14. Oktober  
Mittags 1 Uhr  
bei der mittlern Kelter nächst dem Bahnhof zum Verkauf.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet die Herren Weinkäufer freundlichst ein.  
2  
Der Vorstand.

Schorndorf.  
Für die jegige Verbrauchszeit bringe ich mein Lager in sächtlichen Schuh- und Filzschuhen auch mit Leder- und Sohlen, in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung reeller Waare.  
Joh. Pleiderer,  
bei der Heuwage.  
2  
Guten reisen Backsteinkäs empfiehlt der Obige.

Schorndorf.  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes  
Richard  
erwiesen wurde, für die reichen Blumen-spenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.  
Die tiefgebeugten Eltern  
G. Maier, Stabbaumeister und  
Frau Sofie geb. Kornbrust.

Fortwährend  
**frische Saitenwürstchen**  
bei  
Mezger Fezer.  
Lehrverträge empfiehlt die  
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

9 Tage.  
Remer.  
Mit den neuen Schnell dampfern Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen  
machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten  
Johs. Rominger  
Stuttgart,  
und dessen Agenten:  
Carl Feil in Schorndorf.  
Heinr. Chr. Biffinger in Weizheim  
B. Biffinger in Lorch.  
C. G. Brenninger in Rubersberg.  
Friedr. Haacker in Gmünd.  
Jman. Schffel in Waiblingen.

Eine noch neue  
**Zieh-Harmonika**  
mit 2 Registern und zwei Reihen Klappen hat im Auftrag zu verkaufen  
3.  
Musikdirektor Schmid.

**Saitenwürste**  
empfehlst fortwäh  
Mezger Schnabel.

**Ein kleines Logis**  
hat an eine kleine Familie bis Martini noch zu vermieten.  
C. Lenz, Witwe.

**Ein Land** hat zu verpachten in den weiten Gärten.  
M. Bader, fr. Kronenwirt.

**Kartoffel** das Simri zu 75 Pfg. hat zu verkaufen  
2.  
Frau Bezirksfeldwebel Napp.

**Tages-Begebenheiten.**  
\* Geradstetten, 9. Okt. 1885. Lese meist beendet. 75 M. für 3 hl., Gewicht nach „Decksle“ 71 bis 86 °.  
S Winterbach, 12. Okt. Gestern und heute mehrere Käufe zu 60 — 65 Mark per 3 Hektoliter. Käufer sind freundlichst eingeladen.  
Deutschland. Der deutsche Gesandte in Madrid hat jetzt die deutsche Antwortnote in der Karolinenfrage dem spanischen Kabinett mitgeteilt. Die deutsche Regierung hält die meisten der Gründe, welche sie in ihrer ersten Note vorgebracht hatte, aufrecht, aber läßt, wie es heißt, die Möglichkeit einer friedlichen Uebereinkunft durchblicken.  
Mainz. Ein großes Vermächtnis ist dieser Tage der Stadt Mainz zugefallen. Der in Wiesbaden verstorbene Rentner Anton Gröber, der letzte Nachkomme einer hochangesehenen Mainzer Familie, hat sein ganzes 2—300 000 Mark betragendes Vermögen den bürgerlichen Stiftungen in Mainz vermacht; auch soll von den Zinsen des Kapitals eine Kinderheilanstalt ins Leben gerufen werden.  
— Von den Aufgaben, die den Reichstag beschäftigen sollen,

Billig zu verkaufen.  
Mehrere sehr schöne gelbe und weiße  
**Cochin-China-Hähnen**  
und Hühner.  
Schullehrer Lauz, Doppelsbohm.

**Ein kräftiges Mädchen**  
von 18 Jahren, welches schon in besseren Häusern gebient hat, sucht bis Martini eine Stelle. Nähere Auskunft erteilt  
Frau Kreuzberger i. d. Vorstadt.  
Einen noch ganz gut erhaltenen  
**Ovalofen** hat billig zu verkaufen  
Pauline Gunzer, oberer Marktplatz.

Lorch.  
**Für Mezger!**  
3 fette Kinder  
verkauft am Mittwoch den 14. Okt. Nachm. 4 Uhr.  
Witwe Haug zur Bahnhofrestauration.  
Hauersbronn.  
Ca. 10 Zentner guteingebrachtes  
**Stroh**  
und 20 Ztr. Stroh hat aus Auftrag zu verkaufen  
Waagmeister Napp.

**Heilung radikal**  
**Epilepsie,**  
Krampf- & Nervenleidende,  
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 S in Briefmarken von  
Dr. ph. Boas. Westliche Cronbergerstr. 33  
Frankfurt a. M.  
Fruchtbranntwein bester Qualität empfiehlt B. Virel, neue Straße.

**Zu vermieten**  
von Mitte November an oder auch etwas früher ein sehr freundliches, möbliertes Zimmer.  
Von Wem?  
31  
sagt die Redaktion.  
Ungefähr 10 Str. Dintelstroh verkauft. Wer? sagt die Redaktion.

**Französisch,**  
Englisch, Italienisch.

Wer sich obige drei Sprachen fast mühelos und in anziehender und raschster Weise aneignen oder durch eine interessante und gewählte Zeitungslectüre sich darin zu üben und zu vervollkommen wünscht, abonnieren auf die in 7jährigem Bestehen zu hervorragender Bedeutung gelangten 3 Journale  
L'Interprete  
The Interpreter  
L'Interprete  
franz., engl. u. ital. Journal für Deutsche — mit erläuternden Anmerkungen, Vocabulaire, Aussprache und einem Anhang für Correspondenz, Conversation und Uebersetzungsübungen.  
Herausgegeben von  
Emil Sommer.  
Wöchentl. 1 Nr. Inhalt der drei Blätter verschieden. Preis jedes ders. per Quartal (Post, Buchh. oder direkt) nur 2 M. (1 fl. 20 kr. ö. W., 3 frs.), per Monat 70 Pf.  
Probenummer gratis.  
Edenkoben, Pfalz.  
Die Direction.  
Abonnement nimmt entgegen die Redaktion.

**700 Mark** hat auf Pfand auszuliehen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Am nächsten Freitag Mittag ist bei Herrn Restaurateur Pleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen  
Rechtsanwalt Baumeister.

In der Unterzeichneten ist zu haben  
**Protokoll über die Vernehmung vorläufig zu unterstützender Hilfsbedürftiger.**  
(U. W. G. S. 34.)  
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

wird jetzt in erster Linie die Reform der Zuckersteuer genannt; ferner soll dem Reichstage bald nach seinem Zusammentritt eine Vorlage wegen Erneuerung des Sozialistengesetzes zugehen. Die Ausfichten dieses Entwurfes werden als zweifelhaft bezeichnet.  
— Anlässlich der Publikation des Verlustes der Korvette „Augusta“ durch den Chef der Admiralität war am Sonntag, den 11. d., ein allgemeiner Trauergottesdienst für die Marine befohlen und verfügt, daß alle Kriegsschiffe und Marine-Gebäude halbstück flagen.  
Braunschweig. Vor kurzem wurde die Bevölkerung von Braunschweig durch eine in der Nachbarhaft verübte Gewaltthat in Aufregung versetzt. Ein Zigeunerweib war von Mitgliebern der Bande, welcher es angehörte, mit einer eisernen Stange erschlagen worden. Als der That verdächtig wurden zwei Zigeuner, Baer und Sohn, in Haft genommen und am Dienstag wegen Todschlags zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Verhandlung warf ein eigentümliches Licht auf die Verhältnisse dieser umherziehenden Banden.  
Oesterreich. Endlich einmal ein erfreuliches Anzeichen! Der Statthalter von Böhmen hat die Auflösung der Gemeindevertretung von Königshof verfügt. Dieselbe hatte s. Z. beim Statthalter eine anmaßende Verwahrung wegen der Königshofer

Sebe Sendung wird zur Prüfung der Richtigkeit der Mischung untersucht und sind die amtlichen Certificate bei mir beponirt.

Erzesse gegen die deutschen Turner eingelegt und sogar gefordert, den deutschen Turnern die Zusammenkünfte zu verbieten. Die Anmaßung hat nun durch die Auflösung der Gemeindevertretung die gebührende Antwort erhalten.

**Best.** In einem Wäldchen bei Budapest fand am Sonnabend nachmittag ein Duell zwischen Reserveleutnant Jellner und Honvedleutnant Mihajlovics statt. Ursache des Duells war, daß Jellner am Freitag abend im trunkenen Zustande den ihm eben vorgestellten Mihajlovics im Kaffeehaus ins Gesicht schlug. Beim dritten Kugelschuss bogte Jellners Kugel sich in die Brust Mihajlovics. Die Wunde ist absolut tödlich.

**Brüssel.** In der Nähe von Brüssel flog am Sonntag das Haus des Kohlenbergwerksbesizers Bellet zu Naturages in die Luft. Während des letzten Streiks hatten die Arbeiter das Haus unterminiert. Die Explosion erfolgte erst jetzt. Der Fall erregt großes Aufsehen.

**London.** Ein schwerer Vergiftungsfall, dem fast eine ganze Familie von acht Personen zum Opfer fiel, setzt seit einigen Tagen die hiesige Polizei in Aufregung. Wie festgestellt wurde, hatten die Kinder eines Kaufmanns Süßigkeiten gekauft, nach deren Genuß sich sogleich Anzeichen einer Vergiftung einstellten. Ärztliche Hilfe war zwar bald zur Stelle, indes glaubt man nicht, daß die vergifteten Personen wieder ankommen werden. Man fahndet eifrig nach dem Verkäufer der Konfitüren.

**Spanien.** Wie der „Imparcial“ mitteilt, wird man nicht nur auf alle die hochliegenden Pläne von Anlauf und Bau von Kriegsschiffen verzichten müssen, sondern auch die projektierten Befestigungen zum Schutz der Küste wird man unterlassen aus dem einfachen Grunde, weil kein Geld da ist. Im spanischen Staatschaß herrscht tiefe Ebbe. — Der König ist erkrankt und soll auf Anraten der Ärzte Winteraufenthalt auf den kanarischen Inseln nehmen.

Aus Rom wird auf dem Umwege über London gemeldet, daß Kardinal Jacobini Herrn Windthorst gebeten haben soll, soweit sein Einfluß reicht zu verhindern, daß die deutsche Zentrumspartei im gegenwärtigen Augenblick irgend eine Frage anregt, die dazu angethan ist, die Beziehungen zwischen Deutschland und dem Vatikan zu erschweren.

### Kalender-Litteratur.

Man sagt nicht zu viel, wenn man behauptet, daß der im Verlage von J. G. Geiger (Moritz Schauenburg) in Lahr erscheinende „Große Volkskalender des Lahrer Hinkenden Boten“ an Gebiegenheit und Mannigfaltigkeit des Inhalts wie der Ausstattung allen andern Litteratur-Erzeugnissen gleicher Art siegreich die Spitze bietet. Das beweist wiederum der soeben erschienene Jahrgang 1886. In praktischer Weise ist das übersichtlich zusammengestellte und mit Notizen und Sprüchen versehene Calendarium mit gutem Schreibpapier durchschossen, so daß neben jedem Monat etwaige Bemerkungen an passender Stelle verzeichnet werden können. Der unterhaltende und belehrende Teil, reich an vortrefflichen Illustrationen namhafter Künstler, bietet eine fast überschwengliche Fülle des Guten und Schönen, und zwar alles Momente, die aus dem tiefen und ursprünglichen Vorne des Volkslebens geschöpft sind und nun in jener nur dem „Lahrer Hinkenden“ eigenen echt volkstümlichen Weise dargestellt werden, deren Ton so sehr zum Herzen dringt und das Gemüth ergreift und fesselt. Da finden wir gleich anfangs eine prächtige, mit 7 Illustrationen verzierte Erzählung Balbun Müllhaufens, die uns ein interessantes Stück aus dem nordamerikanischen Ansiedlerleben vorführt. Ferner außer vielen humoristischen Skizzen eine allerliebste Novelle „Nach 22 Jahren“, der eine ergötzliche Humoreske. „Der geheimnisvolle Besuch im Pfarrhause“ von Albert Jaenich mit 3 Bildern von W. Claudius folgt. Ganz vortrefflich ist auch die Dorfhumoreske aus dem Rahenellendogener Lande „Ländliche Hagestolze“ von E. Wernick, die sammt ihren trefflichen 6 Illustrationen von W. Claudius so recht als ein Griff in das volle Menschenleben bezeichnet werden kann und welche in launiger und dabei treuherziger Weise die Geschichte von den drei Brüdern erzählt, die nicht heiraten wollten und doch alle drei heiraten mußten. Sehr niedlich erzählt uns auch G. Willfried-Billinger eine lustige Historia von einem kleinen Ziegen- und einem noch kleineren Gänsehüften, „Kaffor und Polluz“ betitelt. Und doch steckt unter dem heiteren Gewande ein ernster, tiefstiller Kern verborgen. Auch die folgenden Beiträge: „Am Schlachttage von Weihenburg“, (mit 5 Bildern von A. v. Köppler), „Eine geographische Verwechslung“, (Humor-ic von Viktor Wüthgen, mit 2 Bildern von Erdmann Wagner), „Die Narren-Nosel“, (von G. Billinger, mit 4 Bildern von Karl Becker), „Was Kathrin erlebte.“ (Geschichte einer Bäuerin von Matthias Wernab, mit 4 Bildern von Georg Kahn),

„Bagenliebe“, (eine Ballade von Schulte von Brühl) 2c. 2c. bieten durch ihre Lektüre in der That einen fesselnden und anregenden Genuß. Die Quintessenz aber sind und bleiben die vom „Hinkenden“ erzählten und mit 16 Bildern von Karl Becker illustrierten „Weltbegebenheiten“. In solch eigener witziger, derber, gemüthlicher, humorprudelnder Sprache vermag eben nur der „Hinkende“ allein zu schreiben. Bemerkenswert sei noch, daß dem Kalender als Gratis-Beilage das vortreffliche, von Laschs kunstfertiger Hand entworfene und in Lichtdruck hergestellte Titelbild „Kinderlust“ beigegeben ist. Eine interessante Schilderung der Einweihung des ersten deutschen Reichswaisenhauses bei Lahr, sowie ein Rechnungsnachweis des Reichswaisenhausfonds und der höchst drastische und originelle Redaktionsbriefkasten bilden den Schluß des Buchs, zu dessen Empfehlung jedes weitere Wort überflüssig ist, da es sich schon längst durch seine Gediegenheit zur Lieblingslektüre in ganz Deutschland und weit darüber hinaus zu machen verstanden hat.

\* Bekanntlich läßt sich unsere württembergische Regierung nur schwer zu Concessionserteilungen von Lotterien herbei und müssen stets sehr gewichtige Gründe obwalten, wenn dieselbe einer Lotterie die staatliche Genehmigung erteilt. Solche Gründe haben bei der gegenwärtig veranstalteten Eßlinger Kirchenbau-Lotterie obgewaltet. Soll doch das Erträgnis derselben dazu dienen, eines der schönsten Denkmäler mittelalterlicher Baukunst, der Frauenkirche in Eßlingen, welcher in Deutschland an technischer Vollendung nur wenige gleichkommen, von Grund auf zu restaurieren. Die Kosten sind auf ca. 150000 M. veranschlagt; wenn gleich hieron ein Teil die Stiftungsverwaltung in Eßlingen und ein zu diesem Zweck ebendasselbst gegründeter Kirchenbauverein befreit, so bleibt doch noch eine Summe übrig, groß genug, um sich zu deren Beschaffung an weitere Kreise wenden zu müssen. Zu diesem Zweck wurde die Eßlinger Kirchenbaulotterie ins Leben gerufen, welche Jedermann Gelegenheit bietet, sein Scherflein zur Erhaltung eines unserem ganzen Lande zur Zierde gereichenden Bauwerkes beizutragen. Dabei haben die Veranstalter auch die materielle Seite nicht außer Acht gelassen. Die Eßlinger Kirchenbaulotterie bietet bei einem Einsatz von M. 2. sehr günstige Gewinnchancen, da die Hauptgewinne M. 20000, M. 10000, 2000 u. s. w. betragen. Wir hoffen, daß sich die schon so oft bewährte patriotische Gesinnung unserer Bevölkerung auch bei Platzierung dieser Lotterie aufs Neue bewahrheiten wird und empfehlen bei der nahe bevorstehenden Ziehung (3. November) schnelligsten Losbezug bei den bekannten Losverkäufern. Die Generalagentur der Lotterie hat Herr Eberhard Feher in Stuttgart inne.

— Eine für die Nebenitzer sehr wichtige Erfahrung will nach dem Journal d' Agriculture Pratique ein Charles Laport über das sogenannte Vergabeln der Reben und über die Bekämpfung dieses den Ertrag der Weinberge oft sehr schädlichen Wachsthumverhältnisses gemacht haben. Hiernach soll man die Weinranken (Gabeln) in Trauben verwandeln können, wenn man die vom unteren Ende der zwei- oder dreitheiligen Ranken sich zeigende, einem Fruchtknoten ähnliche Anschwellung rechtzeitig und sorgfältig ohne Verletzung der übrigen Theile ausbricht, worauf man sehr rasch die Umwandlung der in ihrer Entwicklung gestörten Ranken in eine Blütenrispe erfolgen soll. Es wäre zu wünschen, daß unsere Gärtner und Rebenteu diese mit keinen Kosten und ohne jedes Waagniß verbundenen Versuch im nächsten Frühjahr ebenfalls machen würden, um festzustellen, ob das durch oben genannte französische Zeitschrift veröffentlichte Zwangsverfahren auch wirklich den dargestellten Erfolg hat.

**Früherhaltung der Gurken.** Landwirtschaftliche Zeitungen geben folgendes einfache Mittel an, um Gurken bis spät in den Winter hinein frisch zu erhalten und sich auch im Winter den Genuß von Gurkenf Salat zu verschaffen. Man suche beim Abnehmen der Gurken die schönsten und vollkommensten Exemplare aus und sehe besonders darauf, daß dieselben dicht an der Ranken abgeschnitten werden, so daß der Stiel an der Gurke bleibt, um sie später daran aufhängen zu können. Die Gurken werden sodann in reinem Wasser mit einer weichen Bürste vorsichtig und sorgfältig von jedem Schmutz gereinigt und hierauf gut abgetrocknet. Darauf bestreicht man dieselben mit Eiweiß und zwar so, daß keine Stelle der Oberfläche verfehlt wird; das Eiweiß trocknet und bildet dann eine undurchdringliche Schicht, die den Zutritt verhindert. Diese Gurken werden nun mit den Stielen an einer Schnur in einem trockenen Raum aufgehängt, so daß sich die einzelnen Stücke nicht berühren. Auf diese Weise halten sich die Gurken bis über Weihnachten hinaus in bestem frischem Zustande.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

**№ 122.**

Donnerstag den 15. Oktober

1885.

### Bekanntmachungen. Die R. Pfarrämter

wollen, soweit dies noch nicht geschehen, die Berichte oder Fehlanzeigen betreffend die kirchlichen Singchöre (Amtsblatt S. 3471) bis zum 2. Novbr. hierher einsenden.  
Schorndorf, 13. Okt. 1885.

R. Dekanamt.  
Zindh.

### Schorndorf. Kranken-Versicherung betreffend.

Es wird hiemit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß die in §. 1 des Reichsgesetzes vom 28. Mai d. J., betreffend die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung aufgeführten Betriebe der Bezirks-Gewerbe-Kranken-Kasse dahier zugewiesen worden sind.

Nachdem das fragliche Gesetz bezüglich des gesamten Betriebs der Post, Telegraphen- und Eisenbahnverwaltungen durch Kaiserliche Verordnung vom 25. September d. J. (Reichsgesetzblatt S. 271) mit Wirkung vom 1. d. M. an für rechtskräftig erklärt worden ist, wollen die Anmeldungen zur Krankenversicherung bezüglich eben dieser Betriebe alsbald bei der Bezirks-Gewerbe-Kranken-Kasse hier gemacht, bezw. von den örtlichen Verwaltungsstellen an die letztere weiter gegeben werden.  
Den 14. Oktober 1885.

R. Oberamt.  
Baun.

### Schorndorf. Landwirtschaftliches. Fortbildungswesen betreffend.

Bei dem heutigen Stand und der gegenwärtigen Richtung des Erwerbslebens ist eine bessere Ausbildung des Einzelnen und eine gehobene Einsicht in allen Beziehungen auch für die ländliche Bevölkerung ein unumgängliches Bedürfnis. Diese Ausbildung herbeizuführen, ist der Zweck der ländlichen Fortbildungsschulen.

Nachdem sodann, ähnlich wie auf dem gewerblichen Gebiete, auch in ländlichen Kreisen für die Fortbildung des weiblichen Geschlechtes, insbesondere in der Richtung auf die ihm obliegende Thätigkeit in der Haushaltung überhaupt (Nähtube, Küche, Waschküche, Krankenpflege) und in der ländlichen Wirtschaft (Gartenbau, Molkerei) durch Errichtung von Fortbildungs- und Haushaltungsschulen in Stuberheim O. L. Geislingen, in Erbach O. L. Ebingen, in Schropfberg O. L. Gerabronn, in Aulendorf O. L. Waldsee, und in Herrenberg geeignete Einrichtungen getroffen worden sind, ist mit diesen Anstalten ein Bedürfnis Rechnung getragen, das in gegenwärtigen Zeitverhältnissen seine tiefgehende Begründung hat. Diese Anstalten, welche bereits eine segensreiche Thätigkeit entwickelt haben und deren Einrichtung eine durchaus zweckmäßige auf das specielle (ländliche) Bedürfnis beschränkt ist, werden auch von der ländlichen Bevölkerung zahlreich benützt; aus den angeführten Gründen können diese Anstalten bestens empfohlen werden und es bleibt nur zu wünschen, daß dieselben sich auch eines lebhaften Besuches von Angehörigen unseres Bezirkes erfreuen.

Hinsichtlich der Fortsetzung, bezw. der Einführung von Winterabendsschulen richte ich an die Herren Geislichen, Lehrer und Ortsvorsteher, überhaupt an alle in dieser Beziehung einflußreiche Persönlichkeiten des Bezirkes die dringende Bitte, der Fortbildung der ländlichen Jugend die gebührende Aufmerksamkeit schenken zu wollen; hiebei gebe ich mich der Hoffnung hin, daß diese Bestrebungen auch von den Vereinsmitgliedern thätkräftig werden unterstützt werden.

Von einem Wechsel in den seitherigen Verhältnissen des landwirtschaftlichen Fortbildungswesens sowie von der Gründung von Winterabendsschulen 2c. wäre dem Vereinssekretär, Hrn. Oberamtspfleger Fraisch direkt Kenntnis zu geben, damit für Freiercom- plare des Landw. Wochenblattes Sorge getragen werden kann.  
Den 14. Okt. 1885.

Vereinsvorstand Baun.

### Schorndorf. Fahrnis-Verkauf.



Aus der Nach-  
lafmasse der Joh.  
Christoph Bü-  
hler, Bauers Wit-  
we hier, kommt in  
deren im Saal ge-  
legenen Wohnung im Wege öffentlichen  
Auffreids gegen Barzahlung am  
**Samstag den 17. Oktober**  
von morgens 7 1/2 Uhr an  
zum Verkauf:  
Frauenkleider und Leibweizeng, Bet-  
ten, Leinwand, Küchengeschirr durch  
alle Rubriken, Schreinwerk: als 1

doppelter Kleiderkasten, 1 Sofa, 1  
Glaskasten, 4 Truhen, 1 Küchekasten,  
1 Umschlagstisch, 1 Kanapee, 3 Brett-  
lesseffel, 5 Stühle, 3 Bettladen 2c.,  
2 Fässer 2 und 3 Eimer haltend,  
allerlei Hausrat, 1 Saß Welschkorn,  
und eine Partie Brennholz.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Den 12. Oktober 1885.

R. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.

Schorndorf.  
**Staatssteuer-Einzug.**  
Montag den 19. dieß wird die  
verfallene 7 monatliche Staatssteuer auf

dem Rathhaus eingezogen. Diejenigen Steuer-  
erhebenten, welche damit noch im Rück-  
stand sind, werden hiemit dringend an  
Zahlung erinnert.

### Steuereinnahmerei.

Schorndorf.  
Die Schwannwirt-  
schaft samt Brauerei wird  
am  
**Montag den 19.**  
**d. Mts.**

Nachmittags 3 Uhr  
auf hiesigem Rathhause verkauft, wozu die  
Liebhaber eingeladen werden.  
Den 14. Oktober 1885.

Ratschreiberei.  
Fritz.